



Maria Montessori



"Die auffallende Blindheit des Erwachsenen, seine Gefühllosigkeit Kindern gegenüber - den Früchten seines eigenen Lebens -, haben sicher tiefe Wurzeln, die sich durch die Generationen erstrecken, und der Erwachsene, der zwar Kinder gern hat, sie aber dennoch unbewußt nicht voll anerkennt, fügt ihnen unbeabsichtigt ein Leid zu."

Maria Montessori



„Das ist die Situation des Kindes, das in der Umwelt der Erwachsenen lebt: ein Störenfried, der etwas für sich sucht und nichts findet, der eintritt und sogleich fortgewiesen wird.

Seine Lage ähnelt der eines Mannes, dem die bürgerlichen Rechte und das Recht auf seine Umwelt aberkannt worden sind:

Es ist ein an den Rand der Gesellschaft verwiesenes Wesen, das jedermann ohne Respekt behandeln, beschimpfen und strafen darf, dank einem von der Natur verliehenen Recht: dem Recht des Erwachsenen.“



... Erwachsene sind unwissend und sehen die Kinder nur von einem Gesichtspunkt aus. Sie sehen nur die Unartigkeit der Kinder. Der Schluss daraus ist also, dass, wenn wir eine bessere Menschheit haben wollen, die Erwachsenen besser sein müssen. Sie müssen weniger stolz sein, weniger an sich selbst denken, weniger diktatorisch sein.

Die Erwachsenen müssen auf sich selbst sehen und sagen: "Ja, ich verstehe dieses Problem."



„In Wahrheit ist der, der bedient wird, in seiner Unabhängigkeit eingeschränkt.

Dieses Konzept begründet das Fundament des würdevollen Menschen der Zukunft: ‚Ich möchte nicht bedient werden, weil ich nicht unfähig bin.‘

Dieses Ideal muss erst erreicht werden, bevor sich die Menschheit wirklich frei fühlen kann.“

Maria Montessori



“Auf diesem Gebiet sollte die Erziehung zeigen, was sie leisten kann. Gegenwärtig aber drücken wir die Kinder in den Schulen nieder durch jene den Geist und den Körper verkümmern Mittel, als da sind: Schulbank, äußerliche Belohnungen und Strafen, mit dem Zweck, ihn zur Unbeweglichkeit und zur Stille zu erziehen und ihn, wissen wir es wohin? zu bringen. Nur zu oft ist dieses Verfahren ohne jeden klaren Zweck.

Es handelt sich schließlich darum, den Inhalt eines Lehrplans seinem Geist einzutrichtern, eines Lehrplans, der gewöhnlich im Ministerium ausgearbeitet und durch Gesetz vorgeschrieben ist.

Vor solcher Vernachlässigung des Lebens, das in unsern Kindern zur Entwicklung drängt, sollten wir beschämt den Kopf hängen lassen und die Schamröte des Gesichts mit den Händen verdecken!

Mit Recht sagt Sergi: “Eine dringende Notwendigkeit macht sich heutzutage geltend: die Erneuerung der Methoden der Erziehung und des Unterrichts, und wer für diese Sache kämpft, der kämpft für die Wiedergeburt des Menschengeschlechts.”

Maria Montessori



Die Erziehung von heute ist demütigend und führt zum Minderwertigkeitskomplex und zur künstlichen Herabsetzung der menschlichen Kräfte; durch ihre eigene Art von Organisation setzt sie dem Wissen Grenzen, die unter dem menschlichen Niveau liegen.

Sie verleiht den Menschen Krücken, wären diese auf starken Beinen laufen könnten.

Die Erziehung baut sich auf den niederen und nicht auf den höheren Eigenschaften des Menschen auf; und es ist die Schuld der Menschheit selbst, wenn sich die Mehrheit der Menschen auf einem niedrigen Niveau befindet. Sie hatten nicht die Möglichkeit, ihren Charakter während der konstruktiven Periode zu bilden.

Wir müssen uns darum bemühen, das wahre menschliche Niveau wiederzufinden, indem wir den Kindern erlauben, sich ihrer schöpferischen Kräfte zu bedienen; (...)

Die Eigenschaften, die wir ermutigen müssen, bilden sich während der schöpferischen Periode.

Wenn sie jedoch nicht die Möglichkeit hatten, sich herauszubilden, können wir sie später nicht finden, und dann ist es zwecklos, zu predigen und ein gutes Beispiel zu geben, um sie hervorzurufen.



*"Freiheit und Disziplin sind zwei Seiten
einer Medaille."*

Maria Montessori



„Hilfe und Erlösung kommen durch
die Kinder, denn Kinder
erschaffen die Welt.“

Maria Montessori



„In Wahrheit ist der, der bedient wird, in seiner Unabhängigkeit eingeschränkt.

Dieses Konzept begründet das Fundament des würdevollen Menschen der Zukunft: ‚Ich möchte nicht bedient werden, weil ich nicht unfähig bin.‘

Dieses Ideal muss erst erreicht werden, bevor sich die Menschheit wirklich frei fühlen kann.“

Maria Montessori



*“Ich glaube, eines Tages wird man verstehen,
dass es der Natur zuwiderläuft, wenn
man Kinder nach Jahrgängen
voneinander trennt.”*

Maria Montessori



Montessori für Alle e.V.